

FIT-Connect - Leistungsbeschreibung für die Entwicklung von Open Source SDKs

Bezug über HZD Rahmenvertrag

1 FIT-Connect

1.1 Projektbeschreibung

FIT-Connect soll basierend auf einem Plattform-Ansatz die Vernetzung und Integration der IT-Systeme der deutschen Verwaltung vorantreiben und die Bildung eines offenen Ökosystems für die Umsetzung von Online-Antragsdiensten fördern. FIT-Connect unterstützt damit die Digitalisierung der deutschen Verwaltung durch die Schaffung von Plattformeffekten und der Nutzung kooperativer Ansätze aus der IT.

Durch die Bereitstellung einheitlicher, nachnutzbarer Basiskomponenten als Open Source Software sowie verbindlicher Architektur- und Rahmenvorgaben vereinfacht und vereinheitlicht FIT-Connect die Anbindung von Online-Antragsdiensten an die bestehende föderale IT-Landschaft und fördert damit die Interoperabilität und Nachnutzbarkeit von Antragsdiensten und Fachverfahren. Eine Vereinheitlichung der Antragsübermittlungsinfrastruktur reduziert die technologische Komplexität und Entwicklungskosten für Online-Antragsdienste.

1.2 Projektziele

Im Rahmen des Projekts FIT-Connect sollen mehrere Ziele erreicht werden. Diese sind:

- Design und Entwicklung eines Zustelldienstes zur Übermittlung von Anträgen aus Online-Dienste an Fachverfahren
- Unterstützung von bestehenden Kommunikationsstandards der öffentlichen Verwaltung für die Anbindung bestehender Fachverfahren
- Einbindung bestehender Basis-Informationssysteme der öffentlichen Verwaltung
- Aufbau eines Entwicklungsportals inkl. technischer Dokumentation, Entwicklungsressourcen (SDKs) und Leitfäden
- Bereitstellung einer Test- und Qualitätssicherungsumgebung
- Aufbau eines ausfallsicheren Produktivbetriebs

2 Geforderte Leistungen

Für die Entwicklung von Software Development Kits (SDK) für die Sprachen C#/.NET, JavaScript und ggf. Java basierend auf den aktuellen Versionen der FIT-Connect APIs „Submission“ und „Routing“ werden Leistungen in Höhe von 200 PT (Obergrenze) angefordert.

Die für das Projekt **FIT-Connect** benötigten Leistungen lassen sich wie folgt konkretisieren:

- Entwicklung von SDKs in C#/.NET, JavaScript und ggf. Java basierend auf ggf. schon erster SDK-Vorimplementierungen in Java unter Berücksichtigung folgender Features:
 - Sender + Subscriber: Client Code für die API Endpunkte der Submission API



- > Sender + Subscriber: Client Code für die API Endpunkte der Routing API (im Zusammenspiel mit der Submission API, um die identifizierten Destination-ID zu adressieren)
- > Sender + Subscriber: Abruf von OAuth-Tokens
- > Sender: Verschlüsselung von Fachdaten (JSON, XML) mittels JWE
- > Sender: Verschlüsselung von Anhängen (Binärdaten) mittels JWE
- > Sender: Korrekte Erzeugung der Hashwerte für das Metadatenschema.
- > Subscriber: Entschlüsselung von Fachdaten (JSON, XML) mittels JWE
- > Subscriber: Entschlüsselung von Anhängen (Binärdaten) mittels JWE
- > Subscriber: Prüfung der Hashwerte aus dem Metadatenschema.
- > Subscriber: JWS-Signaturerzeugung für SET
- > Subscriber: JWS-Signaturprüfung
- > Subscriber: Antragsmetadatenschema-Prüfung der über FIT-Connect empfangenen Daten
- > Optional für Subscriber: Fachdatenschema für FIM und XÖV validieren
- > Optional für Subscriber: IdentificationReport validieren
- > Optional für Subscriber: Anbindung Virens Scanner via ICAP
- > Bei kryptografischen Funktionen (u.a. JWE/JWS) soll auf etablierte Open Source Bibliotheken zurückgegriffen werden, die zusammen mit dem Auftraggeber auf ihre Tauglichkeit / Sicherheit geprüft werden.
- > Alle Funktionen sind gemäß den in der Programmiersprache üblichen Praktiken so zu dokumentieren, dass SDK Nutzer alle Funktionen und ihre Verwendung verstehen können.
- > Die SDKs sind als Open Source Projekt umzusetzen und so zu dokumentieren, dass die Weiterentwicklung der SDKs durch Dritte übernommen werden kann.
- > Die Steuerung dieser Teilentwicklung soll durch den Auftragnehmer nach agilen Vorgehensweisen erfolgen. Die Arbeitsaufträge sind dementsprechend regelmäßig mit der FIT-Connect Projektleitung bzw. Product Ownern abzustimmen.
- > Für die Dauer der Beauftragung sind durch die Auftragnehmer Security Updates zu leisten und SDKs gemäß der Weiterentwicklung der API anzupassen.

Weitere Infos zu den APIs sind dem FIT-Connect Entwicklungsportal zu entnehmen:

- > <https://docs.fitko.de/fit-connect/docs>

3 Laufzeit

Der Start der Leistungserbringung soll ab sofort beginnen - abhängig von der Freigabe durch die HZD. Die SDKs sollen bis zum Sommer 2022 in der initialen Version umgesetzt sein.

Ende der Leistungserbringung ist der 30.09.2022.



4 Qualifikationen

Für die vorgeschlagenen Kandidaten sind entsprechende Qualifikationen und Referenzen nachzuweisen. Ergänzt werden muss dies durch eine persönliche Vorstellung (remote) der Kandidaten bei den Projektverantwortlichen auf Seiten der FITKO.

5 Arbeitsmittel

Die persönliche clientseitige Arbeitsumgebung inkl. lokaler Entwicklungsumgebung (Hardware und Software) stellt der Auftragnehmer.

Serverbasierte Arbeitsumgebungen (GitLab, FIT-Connect Testumgebungen, etc.) inkl. erforderlicher Lizenzen werden durch die FITKO bereitgestellt und sind entsprechend zu nutzen. Erforderliche Zugänge werden durch die FITKO organisiert. Sollte dafür ein Zugriff auf interne Netze des Landes Hessen erforderlich werden, dann wird ein freigegebenes Client-System durch die FITKO bereitgestellt.

6 Ansprechpartner

FITKO (Föderale IT-Kooperation)

Tobias Schuh

+49 (69) 401270 142

Tobias.Schuh@fitko.de